

Gott sei Dank!

Die einen können's nicht mehr hören, die anderen wollen's gar nicht wissen, und die dritten meinen, das sei eh alles nur Panikmacherei: Was so ein vitales Virus alles anstellen kann; wer hätte das gedacht! Wir hatten uns doch eigentlich eingerichtet in unserem Leben, ging alles so seinen Gang – irgendwie; die kleinen und größeren Sorgen im Privaten reichten schon aus; und dann waren da noch Klima und Rechtsradikale, Flüchtlinge und Kriege irgendwo, Rentenerhöhung und die tägliche Ration an Pillen zur Gesundheit oder Schönheit. Das alles war doch eigentlich genug, und dann das: Schauen Sie sich nur um hier im Dom, dieses ganze Abstand halten und Maske tragen, irgendwann muss es doch mal genug sein...

Aber Leben ist lebensgefährlich vom ersten Augenblick an; dieses Wunder, dass aus einem Ei und einem Samen so wunderbar gemachte Menschen werden, wie Sie und auch ich, dass wir in unserer individuellen Persönlichkeit ein Leben lang so viele Möglichkeiten und Fähigkeiten der Entwicklung und Gestaltung in uns tragen, manches ererbt, manches gelernt, manches geschenkt, manches abgeguckt, manches ausprobiert, manches erlitten, manches errungen – das ist immer unter dem Verdikt geschehen, dass wir nie wissen, wie der nächste Augenblick wird, und wann dieses Leben sein irdisches Ziel erreicht. Leben ist gefährdet, deswegen braucht es Schutz und Schirm, Hilfe und Rat, Erfahrung und Wagemut.

In all dem ging uns oftmals das Wissen verloren, dass unser Leben endlich ist, dass es keine Garantie für alt und älter und noch älter gibt; wir taten und tun so, als ob wir alles selbst in der Hand hätten und haben vergessen, wie verletzlich und verletzbar wir sind. Hoffentlich hat das Virus wenigstens das erreicht, dass wir nachdenklicher geworden sind und die Selbstverständlichkeiten im Leben hinterfragen. Letztens war Erntedankfest und kaum einer und eine hat's bemerkt vor lauter 30 Jahre Einheitsbrei (der gleiche Kram wie zum 25.), Trump-Eskapaden, Krieg im Kaukasus und Eintrachts Niederlage in Hannover (was so alles wichtig ist....); Dank für das zum täglichen Leben Notwendige vom Brot zur sauberen Luft, vom Frieden zu guten Mitmenschen, vom Dach über'm Kopf bis zur Gesundheit: Gott sei Dank! Darum begegnen wir einander mit Abstand und Anstand: Respekt!